

Protokoll

über die Sitzung des **Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.** am Mittwoch, 05.04.2017, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Klaus-Peter Sommer

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Johannes-Jürgen Laub

Mitglieder

Frau Karin Bach
Herr Heinrich Bremer
Herr Thomas Iseke
Frau Inge Müller
Herr Willi Ostermann
Herr Matthias Rabe
Frau Magdalena Rozanska
Herr Steffen Schlakat
Frau Anja Sternbeck
Herr Volker vom Hofe
Herr Dietrich von Dessien

Beratende Mitglieder

Herr Harald Baumann
Herr Peter Hake
Herr Heinz-Jürgen Richter (ab 18:15 Uhr, TOP I.3)

Verwaltungsangehörige

Frau Marie Kühn Fachdienst Zentrale Dienste, Protokoll

Zuhörer/innen

2 Personen

Sitzungsbeginn: 18:05 Uhr
Sitzungsende: 19:42 Uhr

Tagesordnung

Vorlage Nr.

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 01.03.2017
3. Berichte und Bekanntgaben
- 3.1. Berufung von Wahlhelfern zur Bundestagswahl **2017/060**
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement **2016/209/1**
6. Vorschläge der Ortsräte für den Haushalt 2018 **2017/034**
7. Einziehung einer Teilfläche der „Jahnstraße“ in Neustadt a. Rbge. nach dem Niedersächsischen Straßengesetz (NStrG) **2017/055**
8. Stellungnahme zum Entwurf des Naturparkplans **2017/066**
9. Wasserrecht der Ecksteinmühle in Neustadt a. Rbge. –
Stellungnahme der Stadt Neustadt a. Rbge. zum Entwurf der Neufassung des Wasserrechts durch die Region Hannover **2017/071**
10. Anfragen aus der Ortsbürgermeisterkonferenz
- 10.1. Mitfahrbänke
- 10.2. Schulwegsicherung
- 10.3. Neufassung Wahllokale/Wahlbezirke
11. Förderungen aus Ortsratsmitteln
- 11.1. Zuschuss Regionszeltlager
- 11.2. Förderung Partnerschaft La-Ferté-Macé
12. Anfragen
- 12.1. Flüchtlingsunterkunft Gerhart-Hauptmann-Straße/Fontanestraße
- 12.2. Ideenwettbewerb Rathausneubau
- 12.3. Verkehrskonzept Innenstadt
- 12.4. Sperrfläche Königsberger Straße
- 12.5. Parkverbot Gymnasium
- 12.6. Erschließung "Auengärten"

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Sommer eröffnet die Sitzung; er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Ortsratsmitglieder Schart und Stoy fehlen entschuldigt.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 01.03.2017

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 01.03.2017 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

- a) Frau Kühn verliest die als **Anlage 1** zum Protokoll vorliegende Stellungnahme des Fachdienstes Zentrale Dienste zur gewünschten Ausstattung der Ortsräte mit iPads.
- b) In Bezug auf eine Anfrage zur Informationsvorlage Nr. 2017/003 (Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2017), lfd. Nr. 29, teilt Frau Kühn mit, dass das Büro Infraplan aus Celle vom Fachdienst Stadtplanung für die Erarbeitung der städtebaulichen Rahmenplanung Hüttengelände/Siemensstraße beauftragt wurde. Ein mit den Fachbehörden abgestimmter Entwurf solle bis zum Ende des 3. Quartals 2017 vorliegen und dann dem Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. zur Entscheidung vorgelegt werden. Im Anschluss solle die Bauleitplanung für einen ersten Bauabschnitt begonnen werden.
- c) Zu einer weiteren Anfrage bezüglich der Informationsvorlage Nr. 2017/003, lfd. Nr. 33, gibt Frau Kühn die als **Anlage 2** zum Protokoll vorliegende Stellungnahme des Fachdienstes Stadtplanung zur Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes an der Suttorfer Straße bekannt.
- d) In Bezug auf verschiedene Nachfragen zum städtischen Grünflächenmanagement verliest Frau Kühn eine E-Mail der Fachdienstleitung Stadtgrün, die dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt ist.

Mehrere Ortsratsmitglieder bringen ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass die Software zur Umsetzung des Grünflächenmanagements offensichtlich schon in Betrieb genommen wurde, obwohl die städtischen Gremien noch keinen entsprechenden Beschluss gefasst haben. Ortsbürgermeister Sommer merkt an, dass das Grünflächenmanagement seiner Kenntnis nach in ein schon bestehendes System eingeflochten wurde.

- e) Frau Kühn weist auf die als **Anlage 4** zum Protokoll vorliegende Stellungnahme des Fachdienstes Stadtgrün zum 100-Bäume-Programm hin.
- f) Die Antwort des Fachdienstes Stadtgrün auf eine Anfrage aus der Einwohnerfragestunde vom 01.03.2017 zu den Wegen "An der Torfbahn" und "Am Hüttengleis" ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigelegt.
- g) Ortsbürgermeister Sommer gibt bekannt, dass die Abrechnung der von ihm verwalteten Ortsratsmittel für das Jahr 2017 ohne Beanstandungen von der Verwaltung geprüft worden sei. Die zugehörigen Übersichten gibt er als **Anlage 6** zu Protokoll. Eine aktuelle Aufstellung zu dem vom Fachdienst Zentrale Dienste verwalteten Budget

„Pflege des Ortsbildes“ gibt er als **Anlage 7** zu Protokoll.

- h) Herr Sommer weist sodann auf ein Schreiben des Deutschen Städtetages zum Deutschen Bürgerpreis 2017 hin, welches dem Protokoll als **Anlage 8** beigelegt ist.
- i) Bezugnehmend auf den Beschluss des Orsrates, einen Teil des Gewinnes aus dem Entenrennen 2016 für die Durchführung öffentlicher Gästeführungen zu verwenden, berichtet Herr Ostermann, dass die Endplanungen angelaufen seien und die Möglichkeit zur Teilnahme an den Führungen auf Kosten des Orsrates an mehreren Wochenenden über die örtliche Presse bekanntgegeben werden soll.
- j) Herr Ostermann teilt außerdem mit, dass der vom Ortsrat finanzierte Informationsstand für den Weihnachtsmarkt im Rahmen der Eröffnung des Marktes vom Ortsbürgermeister an die Gemeinschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) übergeben werden soll und bis dahin bei der Volkshochschule verbleibe. Die örtlichen Vereine sollen rechtzeitig über die Möglichkeit zur Nutzung des Standes informiert werden.

3.1. Berufung von Wahlhelfern zur Bundestagswahl

2017/060

Der Ortsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

5. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement

2016/209/1

Es wird auf die Anmerkungen unter Tagesordnungspunkt I.3. d) der Sitzung verwiesen.

Da der Ortsrat ansonsten inhaltlich voll hinter der Maßnahme steht, fasst er einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Der Bericht zur Strategie eines städtischen Grünflächenmanagements wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein systematisches Grünflächenmanagement für die städtischen Grün- und Freiräume aufzubauen, beginnend im Stadtteil Neustadt. Dem Rat ist 2018 über die Umsetzung und Ergebnisse zu berichten.
3. Grundlage des städtischen Grünflächenmanagements sind die städtebaulichen Ziele für die nutzbaren Grün- und Freiflächen.
4. Die Stadt Neustadt a. Rbge. setzt sich für eine Wahrung und Erhöhung der biologischen Vielfalt im Neustädter Land ein und tritt dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." bei.

6. Vorschläge der Ortsräte für den Haushalt 2018

2017/034

Frau Rozanska macht darauf aufmerksam, dass mehrere Anfragen des Orsrates zum Haushalt 2017 bisher noch nicht beantwortet wurden. Sie bittet um zeitnahe Rückmeldungen und teilt mit, dass die SPD-Fraktion die nicht berücksichtigten Anträge zum Haushalt 2017 für das Jahr 2018 erneut vorschläge. Auch der Ansatz in Höhe von 100.000 EUR für die Sanierung der Fußgängerzone im Bereich Wallstraße oder Marktstraße soll wieder aufgegriffen werden. Diesbezüglich soll geprüft werden, ob im Haushalt 2017 ein Ansatz

für die Sanierung der Wallstraße gebildet wurde oder ob eine entsprechende Maßnahme aus allgemeinen Ansätzen finanziert werden müsste.

Herr Iseke ergänzt, dass auch die vom Rat im Rahmen eines Haushaltsbegleitantrages für das Jahr 2017 geforderte Erstellung eines Konzeptes für den Umzug des Kinder- und Jugendhaus aufgenommen werden sollte. Außerdem beantragt er, zwei neue Tore auf dem Fußballfeld an der ehemaligen Schule am Ahnsförth aufzustellen und eine Ladestation für E-Bikes und Segways im Bereich der neuen Fahrradboxen am ZOB einzurichten. Letzteres könne in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben erfolgen, sofern noch nicht geschehen.

Herr Laub bringt die als **Anlage 9** zum Protokoll vorliegenden Vorschläge der CDU-Fraktion zum Haushalt 2018 ein. Die Höhe des Ansatzes "Planungsmittel KGS" soll von der Fachverwaltung bestimmt und im Rahmen eines Konzeptes für die weitere Entwicklung der Schule im Hinblick auf G 9 und die Unterbringung in Containern vorgestellt werden.

Herr von Dessien beantragt unter Verweis auf die Zuständigkeit des Orsrates für die Unterhaltung, Ausstattung und Benutzung öffentlicher Einrichtungen gemäß § 93 NKomVG die Bereitstellung von Finanzmitteln für die erforderlichen Kita-Plätze in der Kernstadt. Ortsbürgermeister Sommer weist darauf hin, dass der Ortsrat nur für Einrichtungen mit örtlicher Bedeutung zuständig ist.

Herr Sommer bittet sodann die Verwaltung, dem Ortsrat die Ergebnisse aus den verwaltungsinternen Eckdatenverhandlungen zum Haushalt 2018 zu gegebener Zeit mitzuteilen. Die Terminplanung für das Berichtswesen 2017 und den Haushaltsplan 2018 wird auf Bitte von Frau Rozanska als **Anlage 10** zu Protokoll genommen.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ortsrat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. schlägt für den Haushalt 2018 folgende Maßnahmen zur Umsetzung vor:

1. Ergebnishaushalt

- a) nicht umgesetzte Vorschläge des Orsrates für den Haushalt 2017
- b) Sanierung der Wege "Am Hüttengleis" und "An der Torfbahn"
- c) Sanierung/Instandsetzung der Außenfassade der Jugendkunstschule
- d) Machbarkeitsstudie zur Instandsetzung der historischen Schleuse durch einen neutralen Gutachter
- e) Unterhaltung/Ausstattung von Schulen > Planungsmittel KGS
- f) Aufstellen von zwei neuen Fußballtoren auf dem Fußballfeld an der ehemaligen Schule am Ahnsförth
- g) Einrichtung einer Ladestation für E-Bikes, Segways und ähnliche Geräte auf der Westseite des ZOB
- h) Konzept für den Umzug/die Unterbringung des Kinder- und Jugendhauses
- i) Finanzmittel für die Schaffung erforderlicher Kita-Plätze in der Kernstadt

2. Investitionshaushalt

- a) nicht umgesetzte Vorschläge des Orsrates für den Haushalt 2017
- b) Anschaffen und Aufstellen von 10 Metallbänken (Nirosta) in der Kernstadt, wenn möglich kombiniert mit Solarladestationen für Mobilgeräte
- c) Schaffung eines ökologischen Aussichtspunktes in der Leineau in der Nähe des Kolkes am Stadtfriedhof
- d) Gestaltung des La-Ferté-Macé-Platzes

7. Einziehung einer Teilfläche der „Jahnstraße“ in Neustadt a. Rbge. nach dem Niedersächsischen Straßengesetz (NStrG) 2017/055

Der Einziehung wird zugestimmt, sofern sie einer möglichen späteren Umgestaltung des Areals um den Sportplatz des FC Wacker Neustadt in eine Gewerbefläche nicht entgegensteht. Bei entsprechendem Erschließungsbedarf soll eine Umwidmung zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit wieder möglich sein.

Frau Rozanska bittet mitzuteilen, ob im Fall einer Einziehung Kosten im Hinblick auf die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht auf die Nutzer der angrenzenden Kleingartenkolonie zukommen.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen fasst der Ortsrat einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Absicht der Einziehung einer Teilfläche des Flurstückes 94/2, Flur 12 der Straßenfläche Jahnstraße in der Gemarkung Neustadt a. Rbge., gemäß § 8 Abs. 2 NStrG öffentlich bekannt zu geben.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, nach Ablauf der in § 8 Abs. 2 des NStrG vorgeschriebenen Frist von drei Monaten nach Bekanntgabe der Einziehungsabsicht die endgültige Einziehung der Widmung bekannt zu machen, sofern nicht Anregungen und Bedenken eingegangen sind. Bei Vorliegen von Anregungen und Bedenken ist die Einziehung erneut den Gremien zur Beratung vorzulegen.

8. Stellungnahme zum Entwurf des Naturparkplans 2017/066

Frau Kühn weist darauf hin, dass die Vorlage eigentlich unter dem Tagesordnungspunkt I.3. "Berichte und Bekanntgaben" hätte aufgeführt werden müssen. Der Ortsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

9. Wasserrecht der Ecksteinmühle in Neustadt a. Rbge. – Stellungnahme der Stadt Neustadt a. Rbge. zum Entwurf der Neufassung des Wasserrechts durch die Region Hannover 2017/071

Bis zur Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses soll geklärt werden, ob die Verlegung des Pegels an der Suttorfer Straße in die Stellungnahme aufgenommen werden kann.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Stadt Neustadt a. Rbge. nimmt Stellung zur Neufassung des historischen Wasserrechts (Aufstau der Leine und Betrieb der Wasserkraftanlage Ecksteinmühle) durch die Untere Wasserbehörde der Region Hannover. Die zu diesem Zweck vom Abwasserbehandlungsbetrieb ABN erarbeitete Stellungnahme, die als Anlage 5 beigelegt ist, wird an die Untere Wasserbehörde der Region Hannover übersandt.

10. Anfragen aus der Ortsbürgermeisterkonferenz

10.1. Mitfahrbänke

Der Ortsrat steht der Aufstellung von Mitfahrbänken grundsätzlich positiv gegenüber. Um eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, fordern die Ortsratsmitglieder zu-

nächst ein Konzept zur Umsetzung der Maßnahme im gesamten Stadtgebiet. Dieses soll – eventuell auch in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule – zeitnah erarbeitet werden und Informationen zur haftungsrechtlichen Problematik, zur Anzahl und Gestaltung der Bänke, zur geplanten Finanzierung sowie zu finanziellen Fördermöglichkeiten und Sponsoringmaßnahmen enthalten.

10.2. Schulwegsicherung

Herr Sommer hat den Eindruck, dass die "gelben Füße" in der Kernstadt teilweise etwas zu dicht am Straßenrand aufgebracht sind. Dies könne zu einer Gefahr werden, wenn Schulkinder sich direkt auf die Markierungen stellen und größere Fahrzeuge daran entlangfahren.

Stellungnahme des Fachdienstes Bildung:

Schulwegpläne werden von den Schulen erarbeitet und in der Gesamtkonferenz oder dem Schulvorstand, denen auch gewählte Elternvertreter angehören, abgestimmt. Die Aufbringung der gelben Füße wird unter Berücksichtigung dieser Pläne von der jeweiligen Schule in Eigenregie durchgeführt. Die vorgebrachten Hinweise aus der Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. wurden an die Schulen weitergegeben.

Im Hinblick auf die Vollständigkeit der Schulwegsicherung wird darum gebeten, eine Beleuchtung des gesamten Schulweges vom Auenland zur KGS zu gewährleisten. Da die Erschließung des Teilbereiches "Im Wiebusche" einschließlich der Querung der Nienburger Straße bereits in Arbeit sei, bittet Herr Sommer insbesondere den Bereich der Nordstraße auf eine ausreichende Beleuchtung zu überprüfen.

Herr Laub gibt einen Initiativantrag der CDU-Fraktion zur Ausstattung aller neu eingeschulten Grundschüler mit Warnwesten als **Anlage 11** zu Protokoll. Eine Behandlung soll in der nächsten Ortsratssitzung erfolgen. Herr Bremer sagt zu, sich bis dahin um ein Sponsoring der Maßnahme durch den ADAC zu bemühen.

10.3. Neufassung Wahllokale/Wahlbezirke

Der Ortsrat rät auch angesichts der zurückgehenden Wahlbeteiligung von einer Zusammenlegung von Wahllokalen bzw. -bezirken in der Kernstadt ab. Herr Laub schlägt vor, zur Aufrechterhaltung der Wahllokale im Notfall auch Wahlhelfer zu verpflichten. Herr Ostermann vermisst das frühere Verfahren, bei dem die Ortsräte von der Verwaltung frühzeitig namentliche Vorschläge für Wahlhelfer erhalten haben und auf dieser Grundlage gebeten wurden, weitere Personen zu nennen. Herr Iseke regt an, Wahlräume, die sich im selben Gebäude befinden, zusammenzulegen und so die Anzahl der notwendigen Wahlhelfer zu reduzieren. Für das Auszählen könnten dann zusätzliche Personen einbestellt werden, so Herr Iseke.

Für den Bereich des Auenlandes soll nach Möglichkeit ein zusätzliches Wahllokal eingerichtet werden, als Örtlichkeit wird der Wölper Ring vorgeschlagen. Grundsätzlich soll die Barrierefreiheit in allen Wahllokalen gewährleistet werden.

11. Förderungen aus Ortsratsmitteln

Es besteht Einigkeit darüber, dass die für die Vergabe der Ortsratsmittel eingerichtete Arbeitsgruppe nach Möglichkeit bis zur nächsten Ortsratssitzung grundsätzliche Förderrichtlinien entwickeln und nicht jede einzelne Maßnahme vorab prüfen soll. Anschließend sollen Initiativen und Vereine dazu aufgerufen werden, mit förderungswürdigen Projekten auf den Ortsrat zuzugehen. Die Ortsratsmitglieder sollen als Multiplikatoren dienen.

11.1. Zuschuss Regionszeltlager

Herr Rabe bringt den als **Anlage 12** zum Protokoll vorliegenden Antrag des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt a. Rbge. ein.

Daraufhin fasst der Ortsrat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt a. Rbge. erhält für die Durchführung des Regionszeltlagers der Jugendfeuerwehren 2017 einen Betrag in Höhe von 400,00 EUR aus Ortsratsmitteln.

11.2. Förderung Partnerschaft La-Ferté-Macé

Herr Laub erläutert die Intention, die bestehende Partnerschaft langfristig mit Leben zu füllen und gezielte Projekte aufrechtzuerhalten und finanziell zu fördern.

Herr Sommer weist darauf hin, dass es sich nicht um die Förderung überörtlicher Angelegenheiten handeln darf. In Bezug auf die mögliche Förderung von Sportvereinen spricht er sich erneut dafür aus, förderungswürdige Projekte zu unterstützen und nicht nach dem Gießkannenprinzip vorzugehen.

12. Anfragen

12.1. Flüchtlingsunterkunft Gerhart-Hauptmann-Straße/Fontanestraße

Herr Bremer fragt an, zu wie viel Prozent die Flüchtlingsunterkunft an der Gerhart-Hauptmann-Straße/Fontanestraße ausgelastet ist und wie viele städtische Mitarbeiter (Sozialarbeiter, Hausmeister etc.) daran gebunden sind.

12.2. Ideenwettbewerb Rathausneubau

Herr von Dessien möchte wissen, was dagegen spricht, das Angebot eines Neustädter Bürgers zur Finanzierung eines Ideenwettbewerbes für das Konzept eines Rathausneubaus anzunehmen. Für die Verwaltung würden hierbei keinerlei Kosten anfallen, so Herr von Dessien.

12.3. Verkehrskonzept Innenstadt

Herr Rabe fragt an, wer das Verkehrskonzept für die Innenstadt überwacht und kontrolliert. Bestimmte Straßen seien regelmäßig verstopft, es herrschten chaotische Zustände.

Der Ortsrat bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes zum Verkehrsentwicklungskonzept. Zumindest Teile davon sollen in absehbarer Zeit vorgelegt werden.

12.4. Sperrfläche Königsberger Straße

Frau Müller berichtet, dass am "Café Augenblick" weiße Tupfen auf die Straße aufgebracht wurden, die wohl als Sperrfläche dienen sollen. Fahrzeuge würden aber über die Markierung und nicht darum herum fahren. Frau Müller möchte wissen, wer für die Maßnahme verantwortlich ist.

Stellungnahme des Fachdienstes Bürgerservice:

Die Fahrbahnmarkierung wurde auf Wunsch von Verkehrsteilnehmern nach einer Verdeutlichung der Verkehrsführung zur Vermeidung des „Kurvenschneidens“ aufgebracht. Auch wenn die Linien häufig verbotswidrig überfahren werden, führt die Maßnahme doch zu dem gewünschten Effekt einer Verdeutlichung des Kurvenverlaufs. Der Gefahr von Kollisionen konnte somit erfolgreich begegnet werden.

12.5. Parkverbot Gymnasium

Herr Laub fragt an, wer das eingerichtete Parkverbot am Gymnasium kontrolliert. Die Situation habe sich bisher nicht verbessert.

Stellungnahme des Fachdienstes Bürgerservice:

Das „Parkverbot“ am Gymnasium wird zurzeit nicht überwacht. Die Beschilderung soll überarbeitet werden.

12.6. Erschließung "Auengärten"

Ortsbürgermeister Sommer merkt an, dass der gesamte Verkehr in Richtung Auengärten zurzeit über die enge Erika-Najork-Straße laufe. Besonders durch Schwerlast- und Baustellenfahrzeuge würden Gefahren hervorgerufen. Er bittet mitzuteilen, wann die Erschließung über die Straße „Im Wiebusche“ fertig gestellt werden soll. Frau Rozanska fragt ergänzend an, ob Fahrbahnmarkierungen auf die Erika-Najork-Straße aufgebracht werden können, damit Fahrzeuge die Kurven nicht mehr schneiden.

Stellungnahme des Fachdienstes Tiefbau:

Die Straße „Im Wiebusche“ wird erst nach Abschluss der Arbeiten in den Kreuzungsbereichen „Im Wiebusche/B442“ und „Im Auenland/Im Wiebusche“ wieder befahrbar sein. Neben dem Ausbau der Kreuzung „Im Wiebusche/B442“ und der Herstellung der Ampelanlage müssen hier noch diverse Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt und umgelegt werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich vier Wochen dauern und Anfang Mai 2017 abgeschlossen sein.

Eine Benutzung der Straße „Im Wiebusche“ durch PKW- und LKW-Verkehr ist während der laufenden Bauarbeiten nicht möglich. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Straße „Im Wiebusche“ als Zufahrt zum Baugebiet ausgeschildert, so dass die weitere Erschließung des Baugebietes über diese erfolgen kann.

Eine Fahrbahnmarkierung in der Erika-Najork-Straße ist aufgrund der engen Kurvenradien nicht zielführend, da diese sowieso von größeren LKW überfahren werden müssen.

Da weder Berichte und Bekanntgaben noch Anfragen in vertraulichen Angelegenheiten vorliegen, besteht Einvernehmen, den nichtöffentlichen Teil der Sitzung entfallen zu lassen. Herr Sommer weist darauf hin, dass auch die nichtöffentlichen Teile der Sitzungen am 01.02. und 01.03.2017 entfallen sind und deshalb keine entsprechenden Protokolle genehmigt werden müssen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Ortsbürgermeister Sommer die Sitzung um 19:42 Uhr.

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 13.04.2017